

Auf dem Weg: MTZ®-BIOPRO Schülerpreisträger 2008 und heute

Ihr Abitur sowie die Entscheidung, welchen Weg die Preisträger aus 2008 mit ihrem erlangten Wissen eingeschlagen haben, liegen nun 4 Jahre zurück. Wie es den ersten Preisträgern des MTZ®-BIOPRO Schülerpreises seit ihrem Abschluss ergangen ist, welche Schwerpunkte sie in ihrer beruflichen Laufbahn gewählt haben und welche Tipps sie für die neuen Preisträger haben, verraten diese exklusiv bei der BIOPRO Baden-Württemberg.

Während ein Teil der ehemaligen Preisträgerinnen und Preisträger sich für ein klassisches Studium der Medizin und Biotechnologie u.a. an den Universitäten Mannheim und Heidelberg entschieden haben, schrieben sich andere für die neueren Studiengänge wie molekulare Medizin und molekulare Biotechnologie in München und Ulm ein. Michael R. hingegen wählte das Angebot der Universität Rostock an der Küste Deutschlands und entschied sich für die Kombination Medizinische Biotechnologie. Der in 2008 erstmals verliehenen Preis, das Buch „Die Molekularbiologie der Zelle“ von den Autoren Bruce Alberts, Alexander Johnson, Julian Lewis und Martin Raff empfanden die Studentinnen und Studenten in dieser Zeit als sehr hilfreich.

Ein Blick in die Zukunft

Für die nächsten 5 Jahre setzen die meisten Studentinnen und Studenten den Bachelor und den Master als Ziel: „Mich über Bachelor und Master zum Doktor durcharbeiten – im Idealfall im Gebiet der Stammzellen“, so Michael R. auf die Frage seiner persönlichen Zielsetzung. Astrid K. würde für ihren Master gerne ins englischsprachige Ausland gehen und schließt den Gedanken an die Familienplanung im Anschluss daran nicht aus. Christina M. strebt einen Dokortitel an, um die besten Voraussetzungen für einen Start ins Arbeitsleben zu haben.

Tipps an die zukünftigen Kommilitoninnen und Kommilitonen

Während die Abiturientinnen und Abiturienten im März 2011 die Prüfungen im Profulfach Biotechnologie abgelegt haben und noch auf die Bekanntgabe der Noten warten, können die ehemaligen Preisträger ihre ersten Erfahrungen teilen. Die nachfolgenden Tipps ermutigen, regen aber auch zur kritischen Betrachtung des Studienangebotes sowie der eigenen Motivation an:

Benjamin Z.: Motivation ist das Wichtigste beim Lernen für das Studium.

Antonia M.: Falls ihr studieren wollt, solltet ihr euch bei der Wahl der Uni oder Hochschule Zeit nehmen. Auch wenn eine Uni einen guten Ruf hat ist sie nicht unbedingt zu empfehlen. Macht euch den Unterschied zwischen Universität und Hochschule klar. Eine Hochschule ist oftmals kleiner und persönlicher, jedoch auch sehr verschult und mit einem starken Fokus auf praktischen Fähigkeiten. An Universitäten hingegen sind Vorlesungen zum Teil hoffnungslos überfüllt. Dafür hat man dort mehr Freiheiten und kann seinen Stundenplan selber zusammenbasteln. Hier wird dann auch eher theoretisches Wissen gelehrt.

Christina M.: Verliert nie den Spaß und die Begeisterung an der Wissenschaft, auch wenn es zwischen all den Prüfungen nicht immer einfach ist, die Motivation im Blick zu behalten.

Stephan N.: Wer ein naturwissenschaftliches Studium anstrebt, der sollte sich gut in den Kernfächern Mathe, Chemie, Physik und Bio vorbereiten. So fällt einem der Übergang im ersten Semester leichter. Des Weiteren muss man sich auf Zeiten in Klausur-/Lernphasen einstellen, in denen man außer Schlafen, Lernen und Essen nicht viel Zeit für anderes hat. Dennoch macht es unglaublich viel Spaß. Gerade das Kernfach Biotechnologie auf dem Biotechnologischen Gymnasium bietet einem die Chance, sich ein fundiertes Grundwissen anzueignen, auf welches man dankbar in einem Studium der Biochemie oder Molek. Biotechnologie zurückgreifen kann.

Astrid K.: Bei der Studien- oder Berufswahl sollte immer das eigene Interesse an erster Stelle stehen, denn nur dann hat man wirklich Freude an dem, was man tut und tut es mit vollem Einsatz und aus Leidenschaft. Auch wenn der Einstieg ins Studium

zunächst hart ist, lasst euch nicht entmutigen, wenn ihr wisst, dass es für euch der richtige Weg ist!

Michael R.: Bei der Auswahl des Studienplatzes auch beachten, wie lange der Studiengang schon existiert und vielleicht derzeit Studierende anschreiben, wie der Studiengang tatsächlich organisatorisch und Inhaltlich ist (kein reines beachten der Studienordnung).

Elisa B.: Studium ist zwar anders, aber wenn man mal den Dreh raus hat ist es toll.

Die BIOPRO Baden-Württemberg GmbH bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmern der Umfrage und wünscht weiterhin viel Freude und Erfolg für den beruflichen als auch privaten Lebensweg.

Pressemitteilung

20.04.2011

Quelle: CG/BIOPRO



— for a better future —